№ 1392. Sonnabend, den 12 Juli. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schönberg.



Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. Juli, Abends 8¾ Uhr.

Wien, 11. Juli. Als Antwort auf die Interpellation Giskra's (den Beitritt Oesterreichs zum deutschen Zollverein betreffend, vergl. unser gestriges Abendblatt) **wird der Minister Rechberg dem Reichsrath eine Circularnote vorlegen, in welcher die Einsprache gegen den französischen Handelsvertrag wiederholt, dagegen eine Zollvereins-Conferenz über den Eintritt Oesterreichs in den Zollverein beantragt wird.**

Lotterie.

Bei der am 10. Juli beendigten Ziehung der 1. Klasse 126ster Königlichen Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 70 Thlr. auf Nr. 529 29,154 33,395.

14 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 6222 13,030 20,045 21,670 26,851 30,387 37,229 38,877 50,910 65,709 76,036 76,561 77,307 91,846.

17 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 1792 1865 6345 11,164 11,530 16,177 25,467 28,410 32,303 41,619 49,330 57,335 65,861 65,970 72,745 84,230 92,660.

45 Gewinne zu 40 Thlr. auf Nr. 626 642 6584 7312 9336 11,084 14,771 16,639 17,737 20,770 24,458 29,286 32,649 34,067 38,155 38,364 38,697 39,223 39,409 40,392 41,451 47,311 48,351 53,948 56,924 57,087 58,653 62,427 63,194 66,164 69,694 72,238 74,030 74.528 75,572 76,363 79,606 79,986 81,058 82,523 83,215 83,707 85,845 87,646 92,391.

Deutschland.

— Die „Köln. Ztg." hatte gesagt: „Zu den verzweifelten Mitteln, Preußens Militär-Defizit zu decken, gehört bekanntlich auch eine Vermehrung des Verkaufes von Domainen und Forsten." — Der Herr Finanzminister v. d. Heydt wendet sich nun direct mit einer Entgegnung an die Köln. Ztg., indem er zur Widerlegung sich darauf beruft, daß bereits das Edict über die Staatsfinanzen vom 27. October 1810 die Zusicherung enthält: „Wir haben die landesväterliche Absicht, Unsere Domainen zur Tilgung der Staatsschulden zu bestimmen. Zu dem Ende ist ihr successiver Verkauf beschlossen; ꝛc." „Ferner haben Wir beschlossen, die geistlichen Güter in Unserer Monarchie zu säcularisiren und verkaufen zu lassen, das Aufkommen davon aber gleichfalls dem Staatsschulden-Abtrage zu widmen." — Die Köln. Ztg. hält sich aber hierdurch keineswegs für widerlegt; sie erklärt, daß sie in der Hauptsache Recht habe, da jährlich für eine Million Domainen und leider auch Forsten verkauft werden, ohne daß dadurch, wie es sein sollte, Staatsschulden getilgt würden. — Bemerkenswerth ist es, daß der Herr Finanzminister sich mit seiner Berichtigung direct an die Köln. Ztg. wendet. Er weiß, in welch' schlechtem Credit die Sternzeitung steht, die sonst für amtliche Widerlegungen dient.

— Selbst die „Sp. Ztg." glaubt heute, daß eine Ausgabe von 31,000 Thlr. für die Preßzwecke des Ministeriums gegenwärtig so wenig gerechtfertigt werden könne, wie jede andere Verschwendung. Das Blatt schreibt: „Wir haben die Details der Organisation des literarischen Bureaus des Ministeriums früher nicht so genau gekannt und können jetzt ein Bedenken gegen dieselbe nicht unterdrücken. Was wirklich Wichtiges und Nothwendiges in solchem Tagesbericht des Bureaus steht, könnte sehr wohl in das ministerielle Blatt aufgenommen werden, wo es einer täglichen Controle vor der Oeffentlichkeit unterworfen ist und die hohen Beamten würden sich jedenfalls besser als durch den Tagesbericht über die politische Lage orientiren, wenn sie neben einem gut redigirten Regierungsorgan von andern Zeitungen selbst Notiz nähmen (was sie auch wohl so schon thun werden). In anderen Ländern würde man es wahrscheinlich als eine Beleidigung ansehen, „Staatsmännern" eine solche Krücke anzubieten, die, wenn sie auch nicht gefährlich, doch vollkommen unnütz ist."

— Die Nachricht, daß der Prinz Wilhelm von Baden an der mexicanischen Expedition theilnehmen werde, ist, wie uns mitgetheilt wird, unbegründet. Der Prinz hat sich nur an betreffender Stelle für die Theilnahme des der Königlichen Gesandtschaft in Paris attachirten Artillerie-Hauptmanns v. d. Burg verwendet und dessen Beurlaubung ausgewirkt.

— Vor wenigen Tagen haben „eine Anzahl Wiener Studenten", nachdem sie sich zuvor vergewissert hatten, daß die Beiträge an den Nationalverein und nicht an das preußische Ministerium abgeliefert würden, dem hiesigen studentischen Flotten-Comite für die deutsche Flotte einen Beitrag von 28 Thlrn. eingeschickt.

England.

London. 180 Fachmänner, theils Mitglieder des Ingenieur-Vereins, theils fremde Gäste des Auslandes, welche von diesen geladen waren, haben, mit besonderer Genehmigung des Kriegsministeriums, zusammen einen Ausflug nach Woolwich gemacht, um das Arsenal daselbst zu besichtigen. Ihr Hauptzweck war ein Besuch in der Kanonengießerei und den mit dieser zusammenhängenden Werkstätten. Die einzelnen Etablissements wurden ihnen aufs Bereitwilligste gezeigt; hierauf nahmen sie an einem Gabelfrühstück Theil, welches der Inspector des Arsenals ihnen zu Ehren veranstaltet hatte, und zum Schluß wurden vor ihren Augen 10 110pfündige Armstrongkanonen, 5 40-Pfünder und 1 12-Pfünder den stärksten Proben unterworfen. Bei letzterem galt die Ordre, daß er „bis zur Zerstörung" probirt werden sollte, d. h. so lange, bis er springe. Das Experiment war ein höchst interessantes, denn bei einer Ladung von drei Pfund Schießpulver wurde ein cylindriges Geschoß von 120 Pfund, welches so lang war, daß davon zehn Zoll aus der Mündung herausragten, abgefeuert. Das Geschütz widerstand aber dieser Feuerprobe wie den früheren, und selbst mit den besten Vergrößerungsgläsern ließ sich kein Sprung im Gefüge des Rohres entdecken. Nachdem auf diese Weise die fremden Gäste den Herstellungsprozeß der Armstrong-Kanonen seinem ganzen Verlaufe nach gesehen hatten, fuhren sie zusammen nach dem Sydenhamer Krystall-Palaste, wo ihnen die Mitglieder des Ingenieur-Vereins ein glänzendes Banket zum Besten gaben.

Frankreich.

Paris, 8. Juli. Graf Chambord, wird versichert, beabsichtigt nach London zu gehen und der Königin Marie-Amelie, der Wittwe Louis Philippe's, einen Besuch abzustatten. — Herr Rouher soll zu London während eines Diners bei dem Prinzen Napoleon Herrn Emil de Girardin eingestanden haben, daß er, anfänglich Schutzzöllner, Anhänger der Handelsfreiheit und dadurch auch Freund der anderen Freiheiten geworden sei. Er habe sogar dem Kaiser gegenüber sich dahin ausgesprochen, daß man das bestehende System überhaupt im Sinne der Freiheit umgestalten müsse. — Die auf die Kaiserin bezüglichen Worte „bien qu'assez souffrante" im heutigen „Moniteur" will man als eine verhüllte Anzeige ihrer Schwangerschaft auslegen.

Italien.

— Die „Armonia" meldet nun auch, Lavalette habe dem Cardinal Antonelli einen Vergleich vorgeschlagen, wodurch dem Papste eine Civilliste von 14 Millionen gesichert würde, Antonelli aber kategorisch abgelehnt.

Dänemark.

Kiel, 8. Juli. Am 25. Juli, dem Jahrestage der Idstedter Schlacht, soll auf dem Kirchhof zu Flensburg zum Gedächtniß der in derselben gefallenen dänischen Krieger ein Denkmal gesetzt werden — ein bronzener Löwe, dessen erhobene Tatze drohend nach dem Süden gerichtet sein wird. Dänemarks Volk und Heer rüsten sich schon für dieses Fest. Die Enthüllung des Denkmals soll in möglichst prunkender und herausfordernder Weise vor sich gehen.

Rußland und Polen.

Petersburg. Charakteristisch für unsere Polizei wie für unsere socialen Verhältnisse ist folgendes Factum: Aus einem einzigen Hause am Heumarkt hat die Polizei 81 Vagabunden herausgeholt und zur Haft gebracht.

Warschau, 7. Juli. (Schl. Z.) Das heutige Amtsblatt meldet officiell, daß der Attentäter als der Schneidergeselle Ludwig Jaroszynski, gebürtig aus einem Dorfe bei Sandomir in Südpolen, Sohn eines Oeconomen, 22 Jahre alt, katholisch, seit vier Jahren bei zwei Meistern hier arbeitend, erkannt und seine Identität festgestellt worden ist. Er war, wie die amtliche Note hinzufügt, niemals in Schulen, wurde zu Hause erzogen und seine Bildung beschränkt sich auf nothdürftiges Lesen und Schreiben. — Ueber den Empfang der Kaufleute am Sonnabend vernimmt man nachträglich noch einige Einzelheiten. Der Großfürst nahm die Herren mit äußerster Höflichkeit auf und gewann dadurch mehrere sonst sehr oppositionelle Herzen. Bei dem morgigen Geburtstagsfeste seiner Gemahlin wird sich dies wahrscheinlich durch freiwillige Illumination manches Privathauses kund geben. Heute spricht man allgemein davon, daß der Kaiser am nächsten Sonnabend hier eintreffen werde. Man hofft auf die baldige Aufhebung des in den letzten Tagen verschärft gewesenen Kriegszustandes.

— Es scheint, daß der Mörder vor dem Schuß Gift genommen hatte, denn er hatte, als er ergriffen wurde, große Schmerzen, was auf den Gedanken einer Vergiftung führte. Man zwang ihm daher Milch ein und ließ ihn schlafen. Nach mehrstündigem Schlaf gestand er, daß er mit Vorbedacht gehandelt und daß er derselbe sei, der auf den General Lüders geschossen; daß er keine Mitschuldigen habe und auf Alles vorbereitet sei.

Türkei.

Belgrad, 8. Juli. Ein türkischer Kriegs-Dampfer ist die Donau herauf gekommen. Sein Ziel ist Belgrad. Die serbische Regierung hat gegen diese Verletzung der Rechte des Fürstenthums protestirt.

Amerika.

Newyork, 24. Juni. Nach einer Depesche aus St. Louis hat General Sholefield energische Maßnahmen ergriffen, um dem Guerillawesen in Missouri ein Ende zu machen. Er macht diejenigen Einwohner des Staats, welche es mit den Rebellen halten, für jeden Schaden verantwortlich, den jene Streifbanden verursachen, und erklärt, daß er für jeden getödteten Soldaten oder loyalen Bürger ein Strafgeld von 5000 Doll. und für jede Verwundung ein Strafgeld von 1000 bis 5000 Doll. eintreiben werde. Für die Zahlung der Strafen haben die Secessionisten des Bezirks, in welchem der Mord oder die Verwundung erfolgt ist, mit ihrem Gesammt-Vermögen aufzukommen. Auch General Butler hat in New-Orleans den Befehl erlassen, gegen die Guerillas, von denen ein Haufe von 200 Mann einen Militär-Transport überfallen hatte, ohne Gnade zu verfahren. Sie sollen, sobald sie den Truppen in die Hände fallen, vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen und ihre Wohnungen verbrannt werden.

Die schon gemeldete Besetzung von Cumberland Gap durch die Bundestruppen ist für die Union von sehr großer Bedeutung. Sie erlangt dadurch die sichere Herrschaft über Ost-Tenessee und das große Eisenbahn-Netz, welches die Staaten Georgien, Alabama, Mississippi u. s. w. mit Virginien und dem Regierungssitze der Conföderation verbindet. Zugleich wird dadurch der bedeutenden Zahl Unionisten in Ost-Tenessee, welche seit Jahresfrist gegen ihren Willen den Conföderirten sich gehorsam zeigen mußten, die freie Bewegung wiedergeschafft. Der Besitz von Cumberland Gap schneidet den Conföderirten den Rückzug aus Virginien in der Richtung von Tenessee mit Erfolg ab.

Provinzielles.

Neuenburg. (G.) Die früher erwähnte Loyalitäts-Adresse der Neuenburger Reactionäre enthält folgende Stellen:

„Wir beklagen tief, daß es in unserem Vaterlande so weit kommen durfte, daß preußische Männer die Versicherung der Treue gegen ihren König und Herrn, die sich so ganz von selbst versteht, überhaupt aussprechen. Und doch glauben wir, nicht schweigen zu dürfen, um nicht von Ew. Majestät zu denen gezählt zn werden, die Ihr landesväterliches Herz mit Schmerz und Wemuth erfüllen

„Wir sind überzeugt, daß das edle preußische Volk den ersten Schritt zu seinem Verfall an dem Tage thun würde, an welchem die Leitung unserer Geschicke einer sogenannten parlamentarischen Regierung anheim fiele. Wir bitten darum den allmächtigen Gott, daß er Ew. Majestät stärke, das Königthum von Gottes Gnaden zu bewahren, allen Adressen und Beschlüssen einer Versammlung gegenüber, deren Glieder wohl ihre subjectiven Meinungen, nimmermehr die Meinung und Gesinnung Ihres preußischen Volkes aussprechen. Wir freuen uns, daß unsere Versicherung der Treue zu Ew. Majestät gelangen wird und ersterben mit dem einstimmigen Wunsche: „Gott segne Ew. Majestät".

Es ist in der That rührend zu sehen, wessen das fromme Herz voll ist, daß darob der Mund übergeht; fragt man noch nach den Führern dieser frommen kleinen Minorität, so braucht man den ritterlichen Helden nicht zu nennen; jeder, dem der Vorgang bei den hiesigen Wahlen noch im Gedächtniß ist, wird ihn hinreichend kennen. Erwähnen wir außer ihm noch einen Pansemann, der sonst liberal, da er entschieden für Schankgerechtigkeit gestimmt ist und endlich noch einen militärisch geschulten Mann, die leibhaftige Reaction im wirklichen Schlafrock und Pantoffel, so haben wir eine prächtige Whistpartie zusammen; allerdings nur en trois, denn der vierte Mann ist schwer aufzutreiben. — Und wer sind die Unterzeichner? Wir sind fest überzeugt, käme auch das mit Stahl'scher Sophistik erfundene Dogma: „Autorität nicht Majorität" zur Geltung, daß die Neuenburger Reaction auch dabei schlecht fahren würde. Warum die Adresse noch nicht abgegangen, wissen wir nicht recht; ob die geringe Anzahl der Unterzeichner, oder der Mangel an Reisefonds daran schuld ist, ist schwer zu sagen; vielleicht beides.

— Bereits am Dienstage kehrten die von Königsberg zur Industrieausstellung nach London gesandten Handwerker von dort zurück.

Vermischtes.

— (Publ.) Kürzlich begab sich nach einer Kirche in Berlin ein festlicher Zug, welcher in hohem Grade die Aufmerksamkeit der Polizeibeamten erregte. Er bestand nämlich aus der haute volée der Berliner Gaunerwelt, welche sich vereinigt hatte, um der Trauung eines ihrer angesehensten Mitglieder, eines Mannes von etwa 30 Jahren, welcher schon 9 Jahre seines Lebens im Zuchthause zugebracht hat, beizuwohnen. Die Braut gehörte gleichfalls einer Familie an, deren lange Ahnenreihe man in den Polizeiregistern mit vielen auszeichnenden Kreuzen aufgeführt findet. Während die confiscirten Gesichter der Zeugen und die freien Mienen der Brautjungfern über den Charakter der Gesellschaft auch dem Uneingeweihten Aufschluß gaben, war die Toilette bei allen höchst sauber, bei einzelnen sogar elegant. In der Kirche betrug man sich durchaus decent. Nach der Trauung in der Wohnung der Braut, vor dem Rosenthaler Thore, angelangt, wollte man sich's eben bequem machen, als die Braut ein erbärmliches Zetergeschrei erhob. Irgend welche indiscrete Kameraden, vielleicht beleidigt, weil sie nicht geladen waren, hatten sich in die Wohnung geschlichen, den Schrank erbrochen und das ganze Hochzeitsmahl mit sich fortgehen heißen. Die Entrüstung war eine sehr große, man sprach Vermuthungen über die Thäter aus, entwarf Entdeckungspläne und schwur Rache; dann aber legten sämmtliche Gäste zusammen, um Ersatz für das Geraubte zu schaffen.

— Ein eigenthümlicher Todesfall ist am 9. Juli Nachts in Posen vorgekommen. Auf einem Grundstücke, woselbst sich auch ein Speicher zum Aufbewahren von Lumpen und Knochen befindet, ist nämlich früh ein Speicher-Arbeiter vorgefunden worden, der im Gesichte und am Halse von Ratten ganz zerbissen war. Der Arbeiter soll die Krämpfe bekommen haben, hat sich wahrscheinlich in Folge dessen auf die dort befindlichen Lumpen hingelegt und ist so in seiner Wehrlosigkeit den Ratten zum Opfer gefallen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräulein Agathe Witt mit Herrn Leopold Dallig (Zlotterin — Ripin); Fräulein Marie Grabow mit Herrn Eduard Hochbaum (Berlin — Magdeburg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Heldt (Danzig). Eine Tochter: Herrn N. A. J. Gottschalk (Königsberg); Herrn N. Rosenheim (Braunsberg).

Todesfälle: Frau Henriette Fleischer, geb. Mitzlaff (Thorn); Herr Friedrich Woop (Rastenburg); die verw. Frau Regimentsarzt Dittmar, geb. Alt (Königsberg); der Rittergutsbesitzer Herr Adolph Friedrich Koch (Bawien bei Gerdauen); Frau Charl. Beate Hesse, geb. Trossin (Wossarken).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

In unser **Firmenregister** sind folgende Eintragungen erfolgt:

Lauf. Nr.	Bezeichnung des Firma-Inhabers.	Ort der Niederlassung	Bezeichnung der Firma.	Zeit der Eintragung.
7	Kaufmann Heymann Salzmann in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	H. Salzmann	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
8	Kaufmann Jacob Gruenbaum in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	J. Gruenbaum.	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
9	Kaufmann Robert Radzick in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	Robert Radzick	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
10	Kaufmann u. Gasthofsbesitzer Ludwig Kowalski in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	L Kowalski	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
11	Kaufmann Adolph Danielowski in Dt Eylau	Deutsch Eylau	A. Danielowski	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
12	Kaufmann Ascher Meyer in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	Ascher Meyer	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
13	Kaufmann Samuel Rautenberg in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	S. Rautenberg	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
15	Kaufmann Moses Lilienthal in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	M. Lilienthal	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
27	Kaufmann August Fast in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	A. Fast	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
28	Kaufmann Nathan Bluhm in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	Nathan Bluhm	eingetragen zufolge Verfügung vom 5 am 6. Juni 1862.
30	Kaufmann Daniel Bluhm in Dt. Eylau	Deutsch Eylau	Daniel Bluhm	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
31	Kaufmann Heimann Baehr Fuerst in Rosenberg in Westpreußen	Rosenberg	H. B. Fuerst	eingetragen zufolge Verfügung vom 5. am 6. Juni 1862.
32	Maschinenfabrikbesitzer George Rudolph in Marienwerder	Hauptniederlassung in Marienwerder u. Zweigniederlassung in Dt. Eylau	G. Rudolph	eingetragen zufolge Verfügung vom 20. am 24. Juni 1862.
34	Kaufmann Johann Gottlob Hering in Riesenburg	Riesenburg	J. G Hering	eingetragen zufolge Verfügung vom 20. am 24. Juni 1862.
35	Kaufmann Jacob Penner in Riesenburg	Riesenburg	J. Penner	eingetragen zufolge Verfügung vom 20. am 24. Juni 1862.
36	Conditor und Kaufmann Friedrich Hesse in Riesenburg	Riesenburg	F. Hesse	eingetragen zufolge Verfügung vom 20. am 24. Juni 1862.
37	Kaufmann Herrmann Bartsch in Riesenburg	Riesenburg	H. Bartsch	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
38	Kaufmann Albert Haak in Riesenburg	Riesenburg	Albert Haak	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
39	Kaufmann Adolph Neuthal in Riesenburg	Riesenburg	A. Neuthal	eingetragen zufolge Verfügung vom 21 am 24. Juni 1862.
40	Kaufmann Julius Rutkowski in Riesenburg	Riesenburg	J. Rutkowski	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1861.
41	Kaufmann Eduard Koy in Riesenburg	Riesenburg	E. Koy	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
42	Kaufmann Baehr Littmann in Riesenburg	Riesenburg	B. Littmann	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
43	Kaufmann Simon Radzick in Riesenburg	Riesenburg	S. Radzick	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
44	Kaufmann Friedrich Wilhelm Krause in Riesenburg	Riesenburg	F. W. Krause	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
45	Kaufmann Louis Fischer in Riesenburg	Riesenburg	Louis Fischer	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
46	Kaufmann Hirsch Josephsohn in Riesenburg	Riesenburg	Hirsch Josephsohn	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
47	Kaufmann Carl Schulz in Riesenburg	Riesenburg	C. Schulz	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
48	Kaufmann August Krause in Riesenburg	Riesenburg	A. Krause	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 24. Juni 1862.
49	Kaufmann Adolph Nesselmann in Bischofswerder	Bischofswerder	Adolph Nesselmann	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
50	Kaufmann Max Marcus in Bischofswerder	Bischofswerder	Max Marcus	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
51	Kaufmann Carl Friedrich Glitza in Bischofswerder	Bischofswerder	C. F. Glitza	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
52	Kaufmann Rudolph Rosteck in Bischofswerder	Bischofswerder	Rud. Rosteck	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
53	Kaufmann Moritz Abraham Koppel in Bischofswerder	Bischofswerder	M. A. Koppel	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
54	Kaufmann David Becker in Riesenburg	Riesenburg	D. Becker	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.
55	Kaufmann Friedrich Press in Riesenburg	Riesenburg	Fr. Press	eingetragen zufolge Verfügung vom 22. am 24. Juni 1862.

Rosenberg, den 29. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5206]

Bekanntmachung.

In unser **Procurenregister** ist eingetragen:

Laufende No.	Bezeichnung des Principals.	Bezeichnung der Firma, welche der Procurist zu zeichnen bestellt ist.	Ort der Niederlassung.	Verweisung auf das Firmenregister.	Bezeichnung des Procuristen.	Zeit der Eintragung.
1	Kaufmann Heymann Salzmann in Dt. Eylau	H. Salzmann	Deutsch Eylau	No. des Firmenregisters 7.	Simon Salzmann in Dt Eylau	eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Juni 1862 am 24. Juni 1862.
2	Maschinen-Fabrikbesitzer George Rudolph in Marienwerder	G. Rudolph	Deutsch Eylau	No. des Firmenregisters 32.	Albert Burdach in Dt. Eylau	eingetragen zufolge Verfügung vom 24. Juni 1862 am 26. Juni 1862.

Rosenberg, den 29. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5207]

Der Concurs über das Vermögen der unverehelichten Maria Hopp hier ist durch Ausschüttung der Masse beendigt.
Danzig, den 1. Juli 1862.
Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.
[5219] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die hiesige Bürgermeisterstelle, mit welcher ein jährliches Gehalt einschließlich der Entschädigung für die Bureau-Bedürfnisse von 400 Rthlr. verbunden ist, — ist vacant.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnisse an unseren Vorsitzenden Kaufmann Herrn **Kuttner** innerhalb 6 Wochen von heute einzureichen.

Gollub, den 1. Juli 1862. [5009]

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Schottische Crown-Ihlen-Heringe, bester Packung und Qualität empfiehlt billigst
Danzig. **J. E. Schulz,**
[5228] 3. Damm No. 9.

Große Musikwerke

mit 4, 6, 8 bis 24 Arien, worunter Prachtstücke mit Glockenspiel, Trommel, Glockenspiel und Castagnetten, Mandolinen ꝛc., ferner
Musikdosen
von 2 bis 8 Arien empfiehlt **H. Heller** in **Bern**, franko. [4904]

Ein Grundstück, bestehend aus einer **Wassermühle** mit 2 Gängen, einer rentablen **Bäckerei** und 30 Morg. Acker und Wiesen, sehr schönem Obst- und Gemüsegarten, unmittelbar an der Chaussee gelegen, ist für den soliden **Preis** von 6000 Rthlr. bei 2000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen. Mühle und Bäckerei sind neu ausgebaut und gewähren die zum Grundstücke gehörigen Instkathen 70 Rthlr. jährliche Wohnungsmiethe.

Nähere Auskunft ertheilt **A. Wergel** in Sagors. [4996]

Zwei gut erhaltene Mahagoni-Flügel (7 Oct.) sind billig zu verkaufen Langgasse 55
[5101] **Hugo Siegel.**

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA**, Capt. **H. J von Santen**, am Sonnabend, den 2. August.
do. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend, den 16. August.
do. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 30. August.
do. **HANSA**, Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, den 27. Septbr.
do. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend, den 11. October.
do. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 25. October.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Zwölf Dollars und 15% Primage für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter und achtzehn Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: in Berlin die Herren **Constantin Eisenstein**, General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann**, General-Agent, Louisenplatz 7. — **Wilhelm Treplin**, General-Agent, Invalidenstr. 79.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen.
„ **Hull** „ Montag Morgen.

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold. excl. Beköstigung. Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold excl. Beköstigung.

[3739] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**
Bremen, 1862. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Peruanischen Guano

aus dem Regierungs-Depôt der Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** u. **A. J. Schön & Co.** in beliebigen Quantitäten zu beziehen, empfehlen [5208]
Hamburg. **Cordua & Co.**

Der
electromagnetische Gesundheits- und Kraftwecker,
ein neuerfundener
mit einem k. k. ausschließlichen österreichischen Privilegium versehener Apparat zur Heilung von Rheumatismen und Nervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen ꝛc.
ist einzig und allein zu haben
beim Privilegiums-Inhaber Dr. Wilh. Gollmann,
durch 18 Jahre praktischer Arzt für syphilitische und Geschlechts-Krankheiten,
in Wien, Stadt Tuchlauben No. 557. [3382]
NB. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung wird als Broschüre beigegeben.

Illustrirter
Führer durch Danzig
und seine Umgebungen.
Cart. Preis 12½ Sgr.
In allen Buchhandlungen zu haben.
Danzig. Verlag von A. W. Kafemann.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1861 ist erschienen und legt folgende sehr günstigen Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten, gestiegen
von 22892 Pers. auf 23537 Pers.
Versicherungssumme, gestiegen
von 37,418300 Rthlr. auf 38,793900 Rthlr.
Jahreseinnahme, gestiegen von
1,750156 Rthlr. auf 1,840429 „
Ausgabe für 547 Sterbefälle 863000 „
Bankfonds, gestiegen von
10,317089 Rthlr. auf 10,893847 „
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten, gestiegen von 1,810811 Rthlr. auf 1,938815 „

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch
A. Schönbeck & Co in Danzig.
Rendant **E. L. Sadewasser** in Berent.
F. W. A. Preuß in Dirschau.
Apotheker **L. Mulert** in Neustadt i. Wpr.
J. Regehr in Pr. Stargardt. [1748]

Wir suchen für ein hiesiges Cigarren-Engros-Geschäft einen gut empfohlenen Buchhalter; ferner sind wir beauftragt, einer hiesigen Material-Waaren-Handlung einen zuverlässigen **Commis** (120 Rthlr. Geh. b. fr. Stat) **von außerhalb** zum Engagement nachzuweisen.
Perl & Co. in Berlin,
[5234] Leipziger Str. 68.

Zur Beachtung für Gerber und Färber.

Zu **Rügenwalde** werden die **zwei alleinigen**, für Gerberei oder Färberei äußerst bequem am Wipperflusse belegenen **Gerbehöfe nebst Haus**, abgeschätzt auf 1733 Thlr., am **6. August 1862**, Vormittags 11 Uhr, an dortiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind im Bureau **III.** der dortigen Kreisgerichts-Deputation zu erfahren. [5 37]

Von einem Gutsbesitzer wird **ein umsichtiger sicherer Mann** gesucht, welcher demselben in der Leitung seines Mühlen-Etablissements — in sehr schöner Gegend der Neumark gelegen — unterstützend zur Seite steht. Außer einiger Kenntniß der Buch- und Rechnungsführung ist weitere Fachkenntniß **nicht** erforderlich. Bei Aussicht auf **dauernde Anstellung** dürfte sich das jährliche Einkommen auf ca. 600 Rthlr. bei freier auch für einen Verheiratheten passenden Wohnung belaufen. — Zur näheren Auskunft sind gern bereit
[5236] **Holz & Co.** in Berlin, Fischerstr. 24.

Ein junger Mann mit den nöthigen Kenntnissen kann in meine Apotheke sofort als Lehrling eintreten.
Dirschau. **E. Luedecke,**
[5218] Besitzer der Adler-Apotheke.

Ein junges Mädchen, welches schon als Erzieherin jüngerer Kinder und als Gesellschafterin fungirt hat, sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere in der Exped dieses Blattes. [5239]

Für Fabrikanten:

Technischen Rath ertheilt ein auch im Maschinenwesen erfahrener Chemiker. Anfragen sind franco zu senden unter **P. F.** poste restante Danzig. [506]

Angekommene Fremde am 11. Juli.

Englisches Haus: Landrath Wegner a. Schwetz. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau. Gutsb. v. Römer n. Fam. a. Wilna. Kaufm. Dehne a. Magdeburg. Cand. phil. Kahlenberg a. Fröhse. Cand. theol. Stoecker a. Halberstadt. Lootsen-Commandeur Roehl n. Gem. a. Memel. Frl. Catharina v. Römer, Frl. Sophie v. Garska a. Wilna.

Hôtel de Thorn: Gutsb. Warkentin a. Pordona. Gymnasiallehrer Dr. Portig a. Hohenstein i. Wstpr. Lehrer Kohm a. Graudenz. Kfl. Weber a. Nauenburg, Schuncke a. Tilsit. See-Cadett Schlagintweit a. München.

Walters Hôtel: Dr. med. v. Duisburg a. Marienburg. Kaufl. Millensieven a. Kringeltanz, Dobrie a. Leipzig, Steinkichler a. Barmen, Nathan u. Bohm a. Berlin. Schiffscapt. Reinhardt n. Gem. a. Stettin.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. du Bois a. Luckoczin, v. Palubicki a. Liebenhof. Gutsbes. Dietrich a. Falkenberg. Rend. Krauser u. Dr. Brandt a. Königsberg. Insp. Schröder a. Dirschau. Kaufl. Silberstein, Schneidemühl, Oberwarth a. Berlin, Daunzer a. Magdeburg, Giesebrecht a. Hamburg, Conrad a. Erfurt.

Hôtel de St. Petersburg: Rentier v. Klingsbom a. Marienwerder. Kaufm. M. Cohn a. Warschau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.